Protokoll der Sitzung der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz

am 11.07.2018

13:00 – 15:30 Uhr

Priborn, Dorfgemeinschaftshaus

Leitung: Matthias Schmidt / Dagmar Wilisch

Protokoll: Volkmar Wagner

Tagesordnungspunkte

1	**ERÖFFNUNG & VORORTBEGEHUNG**	**2**
2	**FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT**	**2**
3	**PROTOKOLLKONTROLLE**	**2**
4	**DISKUSSION UND BESCHLUSS DER ZWISCHENEVALUIERUNG**	**2**
5	**STAND DER UMSETZUNG DER PRIORITÄTENLISTE 2018/2019**	**4**
6	**VORSTELLUNG UND DISKUSSION DER PROJEKTLISTE ZUR VORBEREITUNG DER PRIORITÄTENLISTE 2019**	**5**
7	**SONSTIGES**	**9**

Neuer Termin:	10. August 2018
Tagungsort:	Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35 Saal Louise

1 ERÖFFNUNG & VORORTBEGEHUNG

Herr Schmidt begrüßte die LAG zur Sitzung.

Unmittelbar anschließend lud Frau Doehring, Bürgermeisterin der Gemeinde Priborn, die Teilnehmer zur Besichtigung des 2016/2017 mit LEADER-Mitteln umgebauten und ertüchtigten Dorfgemeinschaftshauses ein. Die LAG-Mitglieder waren vom erreichten Ergebnis beeindruckt und werteten das realisierte Projekt als wertvollen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität im ländlichen Raum.

2 FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die LAG begann die Sitzung um 13:00 Uhr im DorfgemeinschaftshausPriborn.

Es waren 15 (71 %) der 21 stimmberechtigten LAG-Mitglieder anwesend. Die für Abstimmungen notwendige Mindestzahl von 10 LAG-Mitgliedern war erreicht. Die Stimmen verteilten sich wie folgt:

Teilnehmergruppe	Anzahl	%
Insgesamt von 21	**15**	**71**
Wirtschaft	4	26,5
Soziales	4	26,5
Behörde	7	47

Somit war die LAG laut §5(1) ihrer Geschäftsordnung (Stand: 21.09.2017) beschlussfähig (siehe Anlage 1).

3 PROTOKOLLKONTROLLE

Das Protokoll zur letzten Sitzung am 26. März 2018 ist in Vorbereitung dieser Sitzung an die LAG-Mitglieder versandt worden.

Das Protokoll wurde von der LAG ohne Änderungen **einstimmig angenommen.**

4 DISKUSSION UND BESCHLUSS DER ZWISCHENEVALUIERUNG

Siehe Anhang, PPT-Präsentation, Folien 4-13

Frau Wilisch stellte anhand einer PPT-Präsentation die Ergebnisse der Zwischenevaluation vor und rief zur Diskussion auf. Sie bedankte sich besonders für die engagierte Zuarbeit von Frau Schmidt in der Bearbeitungsphase des Entwurfes.

Herr Schmidt betonte, dass sich die LAG-Mitglieder nicht sofort zum vorgestellten Bericht entscheiden müssten und die vorgestellten Ergebnisse erst einmal individuell betrachten könnten.

Unter dem Punkt „FUN-KIT-III zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in der Müritz-Region“ wurde folgende Punkte zur Diskussion gestellt:

- Mittelverteilung zwischen den Handlungsfeldern

  Ein großer Teil des LAG-Budgets für Projekte (77%) ist bereits an Maßnahmen gebunden. Die LAG sollte prüfen, ob die aktuelle Mittelverteilung dem anstehenden Mittelbedarf pro Handlungsfeld noch entspricht u.a. Sonderzuweisung für Natur im Gar-

ten beachten.
Der Vorschlag lautet wie folgt:

	2015	**2017**	**2017 mit NIG**	**Vorschlag**
Handlungsfeld 1: Lebensqualität im ländlichen Raum / Demografie	30 %	30 %	19,0%	22%
Handlungsfeld 2: Naturraum und nachhaltige Bewirtschaftung	**5 %**	**2,5 %**	24,6%	25%
Handlungsfeld 3: Kultur & kulturelles Erbe	30 %	30 %	13,4%	15%
Handlungsfeld 4: Wirtschaft im ländlichen Raum / Humanressourcen	**15 %**	**17,5 %**	17,7%	20%
Regionalmanagement	18 %	18 %	14,3%	16%
Sensibilisierungsmaßnahmen / Anbahnung transnationaler Kooperationsvorhaben	2 %	2 %	2 %	2%

- Projektauswahl & Definitionen

  Aktuell genügt fast jedes umgesetzte Projekt den gegebenen Leitprojekt-Anforderungen. Die LAG sollte hinterfragen, ob die Ansprüche an ein Leitprojekt ausreichend sind.

  Die Definition „Leitprojekte“ in naher Zukunft gemeinsam zu beraten – z.B. auf Workshops. Eine Einladung für solche Veranstaltungen im kommenden Halbjahr wird zeitnah versandt.

- Handlungsfeldziele

  Die Handlungsfeldziele sind das Handwerkszeug zur Umsetzung der Entwicklungsziele. Bisher werden nur die Hälfte dieser Tools genutzt. Es wäre zu diskutieren ob die Anzahl der Handlungsfeldziele weiter eingeschränkt werden sollte, und damit eine noch gezieltere Förderung von Schwerpunktthemen angestrebt werden sollte oder ob das breite Spektrum der Ziele bestehen bleiben soll.

- Projektauswahlkriterien

  Die Kriterien zur Projektauswahl bieten der LAG eine sinnvolle Entscheidungshilfe zur Bewertung der Projekte. Bisher erreichten über 90 % der eingereichten Projekte die Mindestpunktzahl von 25 % bzw. 0,5 Punkte. Es ist zu diskutieren, ob die Mindestpunktzahl auf 50 % bzw. 1 Punkt erhöht werden sollte, um eine schärfere Auswahl vornehmen zu können.

- Mobilitätsmanagement

  Die LAG sollte diskutieren, ob und in welcher Form das Mobilitätsmanagements in der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Müritz auch nach 2018 weitergeführt werden sollte.

- Öffentlichkeitsarbeit

  Die regelmäßigen Veröffentlichungen von Projekten und zum LEADER-Wettbewerb im Kreisanzeiger und auf eigener Internetseite haben sich bewährt.

Der Vorschlag, einzelne LAG-Mitglieder in Kurzinterviews z.B. im Kreisanzeiger und auf der Homepage - LEADER vorzustellen, um der LAG sprichwörtlich ein Gesicht zu geben, fand Zustimmung.

- LAG, Regionalmanagement und die Einbeziehung der Akteure

  Die LAG ist dabei ein eingespieltes Team, das entsprechend aktueller Entwicklungen jederzeit neue Mitglieder aufnimmt. Dem Vorschlag, die Vertretung von Kinder- und Jugendgruppen in der LAG zu stärken folgen die LAG-Mitglieder.

  Frau Schmidt und Herr Putzar verwiesen in diesem Zusammenhang auf die Tätigkeit des Jugendparlaments Malchow, das ggf. bei passenden Themenstellungen in die Arbeit einbezogen werden könnte.

Die Änderungsvorschläge sollten noch vor dem Abschluss der Prioritätenliste 2019/2020 vertiefend diskutiert werden. Das Regionalmanagement erarbeitet zur nächsten LAG-Sitzung entsprechende Beschlussvorschläge zur Änderung der FUN-KIT-Strategie.

5 STAND DER UMSETZUNG DER PRIORITÄTENLISTE 2018/2019

Siehe PPT-Präsentation, Folien 14-15

Frau Wilisch stellte anhand der PPT-Präsentation den aktuellen Stand vor. Bei diversen Vorhaben wurden die Anträge zurückgezogen. Über die dafür maßgebenden Gründe bei den betreffenden Einzelprojekten erhielten die LAG-Mitglieder ausführliche Erläuterungen.

Insbesondere wurden folgende Sachverhalte von Seiten der LAG-Mitglieder zur Kenntnis genommen:

Priorität	Projektname	Antragsteller	Bemerkung
14/17	Erhaltung Kirchenruine Dambeck	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Massow	Antrag zurückgezogen, da Finanzierung nicht gesichert
01/18	Neukonzeption des Ausstellungsbereiches „Zeitreise“	Müritzeum gGmbH	Antrag zurückgezogen, da Finanzierung über GA
07/18	Kulturstandort Röbel "Halle 2"	Nordunion Kultur und Tourismus Marketing GmbH	wegen fehlender Unterlagen von PL18 gestrichen
10/18	Mehrgenerationenplatz im Grünen Möllenhagen	Gemeinde Möllenhagen	Antrag wurde zurückgezogen
13/128	Dachsanierung Jugendherberge Malchow	Stadt Malchow	Antrag konnte über andere Finanzierung umgesetzt werden
14/128	Instandsetzung der denkmalgeschützten Glockenanlage der Kirche in Kieve	Ev. Kirchengemeinde Kieve-Wredenhagen	Antrag wurde zurückgezogen

6 VORSTELLUNG UND DISKUSSION DER PROJEKTLISTE ZUR VORBEREITUNG DER PRIORITÄTENLISTE 2019

Siehe PPT-Präsentation, Folie 16-18

Frau Wilisch stellte die fristgemäß zum 30.06.2018 eingereichten Projekte jeweils mit kurzen Erläuterungen vor und rief zu Rückfragen und Diskussionen auf.

Die LAG-Mitglieder äußerten sich zu folgenden Projekten

93 Sanierung Scheune Pfarrhof Stuer und Umbau zum Scheunencafé

Frau Händschke fragte nach, wer Antragsteller für dieses Projekt sei. Frau Wilisch antwortete, dass das nicht Familie Voss, sondern Familie Wulf sei. Eine entsprechende Korrektur der Unterlagen wird vorgenommen.

102.3 Instandsetzung der denkmalgeschützten Glockenanlage der Kirche in Kleve

Frau Schröder stellte das Projekt dem Gremium kurz vor. Die Frage von Herrn Schmidt bzgl. der Mitfinanzierung seitens der Kirche wurde von ihr bejaht.

111.2 Kulturstandort Röbel „Halle 2“

Dieses Projekt wurde erneut eingereicht. Die Eigentümerin der Immobilie ist jetzt Antragstellende. Lt. Herrn Sprick liegt aktuell noch kein Bauantrag vor.

Mehrheitlich wurde beschlossen, dass eine Entscheidung, ob das Projekt auf der Prioritätenliste verbleibt, in der Septembersitzung der LAG gefällt wird.

.

115.2 Erhaltung Kirchenruine Dambeck

Das Vorhaben konnte 2018 nicht bewilligt werden, da die anteiligen Mittel aus dem Strategiefonds Mecklenburg-Vorpommern noch nicht bewilligt werden konnten. Das Land erstellt derzeit dafür eine Richtlinie. Eine Bewilligung oder ein VI ohne bewilligte Strategiefondsmittel wurden vom STALU und dem LU abgelehnt .
Auch hier wurde die Frage von Herrn Schmidt bzgl. der Mitfinanzierung seitens der Kirche von Frau Schröder bejaht.

122.2 Kita Regenbogen Rechlin, Außenanlagen

Frau Händschke vertrat die Auffassung das eingereichte Projekt sei nicht gerechtfertigt, da es nicht den LEADER-Zielen der Stärkung ländlicher Regionen diene, sondern das Vorhalten und die Ausstattung einer Kita eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei. Herr Putzar bemerkte dazu, dass diese Aufgabe hier dem Antragsteller Diakonie Malchow e.V. übertragen worden sei und sich damit die Situation anders darstellt.

Herr Messmer informierte über die sich aktuell ergebende Möglichkeit einer gesonderten „Spielplatzförderung“, auf die der Finanzminister im Rahmen eines Treffens in Ankershagen verwiesen hat. Die LAG-Mitglieder kannten diese Möglichkeiten bisher nicht.

Das LEADER-Management prüft zeitnah, ob diese Fördermöglichkeit für das betreffende Projekt zutreffend sein könnte.

136.2 Pflege- und Entwicklungskonzept Kamerun

Frau Degelow stellte das Projekt dem Gremium kurz vor und verwies darauf, dass es richtigerweise eher mit „Planung und Herstellung“ zu beschreiben wäre.

Die LAG diskutierte kontrovers über das Projekt; v.a. auch in Anbetracht der dann erheblich gebundenen LEADER-Mittel. Letztendlich muss aber jedes Mitglied individuell sein Votum zur Stellung in der Prioritätenliste abgeben.

Frau Schmidt fragte nach, ob der Antragsteller vorab auch alternative Finanzierungswege in Erwägung gezogen hätte (Umweltstiftung-Stiftung). Das verneinte Frau Degelow.

146 Erweiterungen des Dorf- und Spielplatzes in Carolinenhof, Gemeinde Varchentin

Antragsteller ist aktuell eine Privatperson, nicht die Gemeinde! Die Gemeindevertretung hat auf ihrer letzten Sitzung dazu den Beschluss gefasst für das Projekt keine LEADER-Förderung zu beantragen.

Mehrheitliche zugestimmt, das das Projekt nicht auf die Prioritätenliste 2019/2020 gesetzt wird.

147 Verstromung Flugplatz Vielist

Auf Anfrage von Frau Schmidt erklärte Frau Wilisch, dass das Flugplatzgelände zwar der Gemeinde gehört, dieses aber auf unbegrenzte Zeit auf den Verein übertragen worden ist. Damit würde das im Antrag beschriebene Kabel in das Eigentum der Gemeinde übergehen.

148 Werkstatt Pfarrhaus Lärz

Der Förderung des Innenausbaus über LEADER geht die Dachsanierung über Dorferneuerung voraus.

150 Dachsanierung Wohnheim

Das vom Rehabilitationszentrum Neustrelitz e.V. eingereichte Projekt kann keinem Handlungsfeldziel zugeordnet werden und kann somit nicht auf die Projektliste 2019/2020 gesetzt werden.

Frau Händschke schloss sich dieser Auffassung an und verwies auf vielfältige andere Möglichkeiten an die erforderlichen Fördermittel zu gelangen.

Nach Auffassung von Herrn Franz würde dieses Projekt einen besonderen Bonus verdienen, da das Reha-Zentrum ausschließlich von Behinderten bewohnt ist.

Mehrheitliche zugestimmt, das das Projekt nicht auf die Prioritätenliste 2019/2020 gesetzt wird.

151 TLS Glienholz

Herr Thorun stellte das Vorhaben kurz vor. Frau Wilisch lobte den Abtrag als besonders positives Beispiel einer qualifizierten Antragstellung.

152 Begegnungsplatz Malchow

Herr Putzar erläuterte den Antrag und betonte, dass er ein gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement sei. Mit dem generationsübergreifenden Ansatz des Projektes wird ein weiterer Schritt zur Steigerung der Attraktivität der Stadt Malchow für alle Altersklassen beschritten. Besonders hervorzuheben ist, dass damit auch die Jugendlichen integriert werden könnten, für die im Augenblick zu wenige Möglichkeiten zum Aufenthalt und zur Betätigung bestehen.

153 Spielplatz Kratzeburg – Ganzlin

156 Digitale Mobilitätszentrale

Übereinstimmend wurde die Notwendigkeit anerkannt die ÖPNV-Angebote kundengerecht zu kommunizieren. Besonders digitale Lösungen ermöglichen umfassende Informationen – von der Reiseplanung bis zu Aktivitäten vor Ort. Die für eine nachhaltige Mobilität in der Tourismusdestination Mecklenburgische Seenplatte essentielle Verknüpfung mit dem Hauptquellmarkt Metropolregion Berlin ist durch die mit dem Projekt dann mögliche Verknüpfung mit dem Auskunfts- und Infosystem des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg und darüber hinaus national/international gegeben.

Sowohl Frau Schmidt, Herr Dr. Wagner und Herr Krüger kritisierten die Begrenzung des Projektgebietes auf die Müritzregion. Ihrer Meinung nach sind „Insellösungen“ nicht zielführend und eine Übertragbarkeit auf das gesamte Bediengebiet daher zwingend.

Herr Sprick entgegnete darauf, dass in der Müritz-Region und drum herum der Schwerpunkt auf touristischer Mobilität liegt, was in anderen Bereichen des Landkreises deutlich anders ist. Somit bestehen unterschiedliche Interessenslagen. Frau Wilisch ergänzte, dass bisher nur in der Region, die der Projektantrag hier unmittelbar beschreibt, seitens der MVVG die technischen Grundvoraussetzungen zur Umsetzung gegeben seien. Im Übrigen sei im Antrag eine zukünftige Erweiterung als wünschenswerte Option ausdrücklich benannt. Herr Balke ergänzte : dass LEADER-Projekte im Ansatz eigentlich immer lokal seien. Und in der aktuellen Situation sind die Chancen, im Bereich Mobilität übergreifende Lösungen zu entwickeln und umzusetzen, eher noch gering. Daher würde ein solches Projekt eine Initialzündung sein und als Modell für den gesamten Landkreis wirken. Dies unterstrich auch Herr Fechner, der auf die mittlerweile erfolgreiche Platzierung der Mobilität als Querschnittsthema hinwies. Daher seien modellhafte Lösungen sehr zu unterstützen, die die o.g. Initialzündung auslösen.

Herr Thorun begrüßte die mit dem Projekt zu vollziehende Hinwendung zur Digitalisierung der Kundeninformation im ÖPNV als unbedingte Notwendigkeit, wies aber darauf hin dass das aus seiner Sicht eigentlich eine Aufgabe des Landkreises sei.

Frau Schmidt regte an den Antrag im Detail umzuformulieren und die damit mögliche Stärkung von „MÜRITZ rundum“ besonders zu betonen.

157 Vernetzte multimediale Mobilitäts- und Tourismusinformationen

Bei diesem Vorhaben sind Synergieeffekte des Projektes „Digitale Mobilitätszentrale“ zu erwarten. Der Schwerpunkt des Projektes liegt in der Umsetzung von Hardware-Lösungen an den mannigfaltigen Schnittstellen Kunde/Einwohner – Mobilitäts- und Tourismusangebot vor Ort.

Frau Händschke bemerkte dazu, dass dann bei der Beschreibung der Maßnahme dieser Aspekt auch besondere Aufmerksamkeit bekommen muss. Also nicht „Entwicklung eines Kon-

zeptes“, sondern „Technische Planung“ als erster Schritt zur Realisierung; de facto wäre Konzept ja bereits mit der formulierten Idee vorhanden.

Beschluss: Der MVVG und der Mecklenburgische Kleinseen Touristik GmbH wird Gelegenheit gegeben ihre vorstehend genannten Projekte auf der LAG-Sitzung am Freitag, den 10.08.2018 im Detail vorzustellen und Stellung zu Fragen und Meinungen der LAG-Mitglieder zu beziehen.

158 Infrastruktureller Ausbau der ländlichen Gemeinde Fünfseen

Frau Wilisch bestätigte auf Anfrage, dass sich der Projektantrag auf den Neubau eines Aussichtsturmes bezieht. Bei einer Realisierung werden die SehZeichen-Gestaltungsrichtlinien unbedingt Anwendung finden.

Herr Fechner ergänzte, dass seitens des Landkreises aktuell umfassende Anstrengungen unternommen werden, diese einheitlichen Gestaltungsrichtlinien, die sich beim realisierten Leit- und Informationssystem in der Müritz-Region außerordentlich bewährt haben, als Standard für den gesamten Landkreis verbindlich werden zu lassen.

159 Regionales Sägewerk und Holzzentrum

Zum eingereichten Projektantrag gab es in der Diskussion konträre Ansichten:

Besonders war der Aspekt strittig inwiefern hier aus LEADER-Mitteln eine „klassische Wirtschaftsförderung“ vorgenommen werden würde. Außerdem wäre der Antragsteller im Vergleich zu anderen Einreichern von Projekten „eher weniger bedürftig“. Nach Auffassung einiger LAG-Mitglieder entspricht somit dieses Projekt nicht dem Sinn des LEADER-Gedankens. Die begrenzten Mittel sollten vorrangig zur Stärkung kleiner und mittlerer regionaler Strukturen eingesetzt werden. Außerdem sollte es im speziellen Fall doch andere Fördermöglichkeiten geben. Die Prüfung anderer Fördermöglichkeiten war bisher erfolglos geblieben bzw. können vom Antragsteller nicht in Anspruch genommen werden. Das Regionalmanagement hat den Antragsteller bei den Abfragen von Fördermöglichkeiten beim WiMi und das LU begleitet.

160 Radwegebeschilderung MSE

Radwegebeschilderung wird im unmittelbaren Zusammenhang mit Radwegebau oder in Ausnahmefällen bei Radfernwegen durch das WiMi gefördert. Im gesamten Landkreis MSE gibt es kein einheitliches, den Normen entsprechendes Radwegebeschilderungssystem. Mit dem vorliegenden Antrag sollen überregional bedeutende Radrundwege innerhalb der MSE ausgeschildert werden. Da hierbei sowohl die LAG Demminer Land und die LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Müritz betroffen sind, handelt es sich um ein Kooperationsprojekt, bei dem die LAG Demminer Land als LAG-Partner auftritt.

162 Geborgene Farben

Zum Projekt wurden von verschiedenen LAG-Mitgliedern und dem Regionalmanagement Bedenken hinsichtlich der generellen Förderfähigkeit geäußert, da der regionale Bezug zur Müritzregion fehlt.

Mehrheitliche zugestimmt, das das Projekt nicht auf die Prioritätenliste 2019/2020 gesetzt wird.

7 SONSTIGES

1. Juli 2018	-	*Abgabe der Ideenskizzen PL 2019/20 an das Regionalmanagement*
11. Juli 2018	-	*Vorstellung der Projektideen vor der LAG*
18. Juli 2018	-	*Informationsveranstaltung für potentielle Maßnahmeträger zum Antragsverfahren*
10. August 2018	**-**	**Vorstellung und Diskussion der Mobilitätsprojekte der LAG MSM**
10:00 – 14:30	**-**	**Änderungen der FUN-KIT-III-Strategie**
Neustrelitz		
6. Sept. 2018	-	Beschluss der PL 2019/20
15. Okt. 2018	-	Vorlage der qualifizierten Anträge laut Prioritätenliste
30. Okt. 2018	-	Übergabe PL 2019/20 mit den qualifizierten Anträgen an StALU

Artikel des Nordkuriers zum Thema „Transparenz des LEADER-Verfahrens bei der LAG Demminer Land“

Frau Händschke erbat Auskunft über die in einem Zeitungsartikel geäußerten Vorwürfe der Intransparenz der Projekt-Auswahlverfahren u.a. bei der LAG Demminer Land und fragte an ob es ähnliche Probleme bereits schon einmal im Bereich der LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz gegeben hätte.

Frau Wilisch erläuterte daraufhin, dass gerade die LAG Demminer Land mit der Vorstellung eines jeden einzelnen Projektes durch die Antragsteller vor der LAG ein sehr aufwändiges Verfahren praktiziert ~~wird~~. Die erhobenen Vorwürfe entbehren jeder Grundlage.

Probleme hat es bisher in der LAG MSM nicht gegeben. Die Arbeit der LAG ist äußerst transparent. So sind die Protokolle aller LAG-Sitzungen im Internet hinterlegt und somit für Jedermann frei zugänglich.

Herr Schmidt ergänzte dass alle LAG-Sitzungen öffentlich sind und bei Bedarf könnte z.B. auch die Presse teilnehmen.

gez. Matthias Schmidt	gez. Dagmar Wilisch
Vorsitzender	Regionalmanagerin

Anlagen (PDF):

- Anlage 1: Teilnehmerliste LAG-Sitzung Priborn
- Anlage 2: PPT LAG-Sitzung Priborn